

**Legende**

**M 1 Wiesenbrütgerechte Nutzung und strukturelle Optimierung der Flächen in den Wiesenbrüterschwerpunktgebieten**

- Extensive wiesenbrütgerechte Bewirtschaftung der Wiesenbrüterschwerpunktgebiete: Extensive, an die Ansprüche der Wiesenbrüter angepasste vielfältige Nutzung der Wiesen (M1.1); extensive wiesenbrütgerechte Beweidung von Grünland auf geeigneter Potenzialflächen (M1.2); Erhaltung und Optimierung von artenreichem Grünland, insbesondere von FFHRT 6510 (M2.1); Fortführung der Grünlandextensivierung bzw. Extensivierung von bislang intensiv genutztem Grünland (M2.3); Umwandlung von Acker in Grünland (M2.4); Verbesserung des Mikroklimas u. a. durch Anlage von Siegen und Mulden vorrangig auf Flächen mit hohem Grundwasserstand und Wasserstress (M1.5); rotierende Flähe von Röhrichtern zur Minimierung des Prädatorendrucks (M1.6);
- BE** Prioritäre Umsetzungsräume: **Höchste** Priorität zur Durchführung der Maßnahmen (BE = Bekassine, GBV = Großer Bruchvogel, KI = Kiebitz, US = Uferschnepfe, W = Wasserpapei)
  - Aktuelle Bruträume (A-Flächen): **Hohe** Priorität zur Durchführung der Maßnahmen
  - Durchführung der Maßnahmen in Wiesenbrüterschwerpunktgebieten (außerhalb der A-Flächen)
  - Grabenabschnitte mit hoher Eignung zur wiesenbrütgerechten Verbesserung des Wasserrückhalts (M1.5) durch temporären Anbau von Gräben, Renaturierung von Grabenabschnitten, Grabenverweigungen, Uferauffällungen und Anlage von extensiv genutzten und/oder ungenutzten Uferstrandstreifen; Umsetzung in den Wiesenbrüterschwerpunktgebieten gemäß der oben aufgeführten Prioritäten
  - Aufbau eines Netzes aus Bruchsteinen, Bruchflächen und Randstreifen z. B. entlang von Wegen und Gräben (s. o.) zur gezielten Förderung der kleinen Wiesenbrüterarten Braunkehlchen, Wasserpapei, Graumauer, aber auch des Kiebitzes (M1.4); Umsetzung in den Wiesenbrüterschwerpunktgebieten gemäß der oben aufgeführten Prioritäten
  - Reduzierung der Kollisionswirkungen und Minimierung des Prädatorendrucks durch Rücknahme und Flähe von Gehölzstrukturen und Röhrichtbeständen (M1.6)
  - Kiebitzger, temporärer Nutzungswidrigkeit auf (wechselländ) Ackerstandorten im Umfeld von Kiebitzplätzen während der Brutzeit (M1.3)
  - Extensive wiesenbrütgerechte Beweidung mit naturschutzfachlich geeigneten Arten (M1.2);
  - Einrichtung von neuen Weidflächen
  - Fortführung und Ausdehnung bzw. Optimierung/Extensivierung bestehender Beweidung

**M 2 Optimierung des Grünlands**

- Optimierung der Pflege von artenreichem Grünland, insbesondere von FFHRT 6510 (M2.1) unter anderem zur Förderung von Arten wie Dunkler Wisenknochen-Ameisenbläuling, Wiesengrasbüßler, Kanten-Lauch, Fleischfarbendes Knoblauchkraut und Trollblume (M4.3, M4.4, M4.6)
- Fortführung der Grünlandextensivierung bzw. Extensivierung von bislang intensiv genutztem Grünland (M2.2)
- Erhöhung des Anteils von extensivem Grünland (Umbau von Acker in Grünland, M2.3)

**M 3 Struktur und Wasserqualität von Fließ- und Kleingewässern**

- Vorrangige Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen (M3.1) in Fließgewässerabschnitten mit ökologischen Defiziten
- Renaturierung von Fließgewässern und Anlage von Gewässerstrandstreifen (M3.1)
- Erhaltung und Optimierung von kleinen Stillgewässern insbesondere zur Förderung von seltenen Amphibienarten wie Kammmolch und Knoblauchkröte (M3.2, M4.1)

**M 4 Arten, Biotope und Biotopkomplexe**

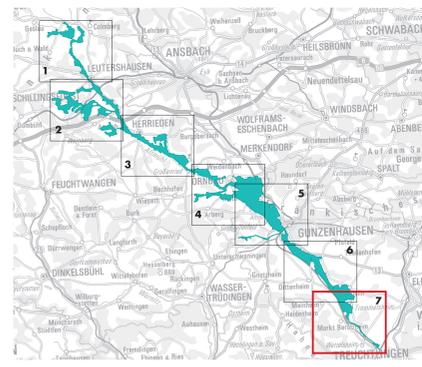
- Durchführung von Maßnahmen zur gezielten Förderung von weiteren bewertungsrelevanten Arten:
- Erhaltung und Förderung des Bachmuschelvorkommens durch Erhaltung und Verbesserung der Habitatqualität und Verminderung des Nährstoffeintrags aus dem Umfeld der Altmühl (M4.5)
  - Erhaltung und Optimierung der lachgründigen von Kammmolch und Knoblauchkröte (siehe auch M3.2) sowie gezielte Neuanlage von Kleingewässern insbesondere im Umfeld bestehender Nachweise (siehe auch M1.5)
  - Vorrangige Erhaltung und Optimierung der Gräben mit Vorkommen spezialisierter Arten z. B. durch eine an die Ansprüche von Vogel-Azurjungler, Großem Merk und Graben-Walchen angepasste Grabenunterhaltung (M4.2, M4.6, siehe auch M3.1)
  - Berücksichtigung der speziellen Ansprüche des Dunklen Wisenknochen-Ameisenbläulings bei der Pflege von Randstrukturen und extensiv genutztem Grünland mit Nachweisen der Art (M4.4)
  - Gefleckte Heidelballe, Fledermaus-Azurjungler und Kleiner Binsenjungler (M4.2), insbesondere durch Anlage von fachen Mulden und Siegen (siehe auch M1.5) vorrangig im Umfeld von Nachweisen der Arten
  - Baldrian-Schneckenfalter, Midejüßer-Pfeilmutter, Sumpfhornklee-Widderchen als typische Arten der Feuchtwiesen, Sumpfl. und Nasswiesen. Durchführung erforderlicher Wiesenwischung mit abgestimmten Mahlzitpunkten (M4.4)
  - Lungenenzian, Sumpfstendelwurz und Wollgräser als Arten der Nass-/Streuweisen und Kleinsiegele, Durchführung erforderlicher Standortpflege mit Mahd erst im Herbst (M4.6)
  - Arten des artenreichen Grünlands wie Kanten-Lauch, Fleischfarbendes und Breitblättriges Knoblauchkraut durch ein an die Ansprüche der Arten angepasste Pflegeregime (M4.6)

- Durchführung von Maßnahmen zur vorrangigen Erhaltung und Optimierung wertvoller Biotope bzw. Biotopkomplexe und deren charakteristischen Arten:
- Nieder- und Zwischenmoore (RT 7140, 7230) in den Naturchutzgebieten „Kappelen“ und „Hegler Wasser“ inkl. Umgräbe und spezialisierter Arten wie z. B. Großes Wiesenvogelchen, Schmal- und Breitblättriges Wollgras (M4.8, M4.4, M4.6)
  - Röhrichtbestände und Seggenriede, Durchführung besonderer Pflegemaßnahmen innerhalb der Wiesenbrüterschwerpunktgebiete zur Minimierung des Prädatorendrucks (M4.7, siehe auch M1.6)
  - Brendolden (RT 6440) und Pfeifengrassien (RT 6410) sowie Bestände mit Vorkommen der Brendoldie (M4.7, M4.6). Durchführung biotopgerechter Pflege, einschürige Mahd im August/September (siehe auch M1.1)
  - Sandroggenrasen, Borstgrasrasen, Zwergstrach- und Ginsterheiden, Durchführung biotopgerechter Pflege, ggf. Rücknahme der Sukzession (M4.7)

**Sonstiges**

- Projektgebiet
- Flurgrenzen
- Grenze Landkreis
- Grenze Gemeinde

Quellen  
Kartennhintergrund: Topographische Karte 1:25.000 standort.com für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



<b>Pflege- und Entwicklungsplan</b> „chance.natur – Lebensraum Mittelfränkisches Altmühltal“		<b>7.7</b>
<b>Maßnahmen</b>		
<b>Planinformation:</b> Bearbeiter: AM, AR, IP Erstellungsdatum: 23. Juli 2022 Bearbeitungsstand: 22. Februar 2023 Maßstab: 1:10.000		
<b>Auftraggeber:</b> Trägergemeinschaft „chance.natur – Lebensraum Mittelfränkisches Altmühltal“ GbR Altmühl 7 91737 Ornbau		
<b>Planverfasser:</b> PAN Planungsbüro für angewandte Naturschutz GmbH Rosenfeldstraße 9 81925 München		